

Vorwort	11
I. Hilfen zur Abreaktion und Umstimmung	15
„10 Minuten Abregung“	15
Freier Ausdruck in Bewegung und Stimme	16
Ein Laut und eine Wegwerfbewegung	16
Ja – Nein	16
Verschiedene Entspannungsübungen	16
Meditationsmethoden?	17
II. Bessere Interaktion: Durch kooperative Arbeits- und Gesprächsformen, durch gruppenpädagogische Übungen und Aktionskontrolle ..	19
Das Lernklima hängt immer auch vom Gruppenklima ab	20
Auch in der Schule haben Jugendliche sozialemotionale Bedürfnisse .	21
Religionspädagogische Ziele und Sozialerziehung – ein enger Zusammenhang	22
Hindernisse auf dem Weg zu erfahrungsbezogener Kommunikation und positiver Sozialerfahrung	28
Wieviel Sozialerziehung braucht der RU – wieviel kann er leisten? ..	30
Leitlinien für eine schülergerechte Auswahl und Anwendung gruppenpsychologischer Verfahren	35
Anregungen für die Praxis	39
<i>1. Aufbauelemente für kommunikative Anfangsphasen</i>	<i>39</i>
Zweiergespräch und Partner-Vorstellen	39
Gesellschaftsspiele	41
Gruppentänze und Tanzspiele	43
Verwandlung des Versammlungsraumes	43
<i>2. Lehrer-Kontakte mit Schülern außerhalb des Unterrichts</i>	<i>44</i>

3. <i>Arbeits- und Gesprächsformen, die die Kommunikation und Kooperation fördern</i>	46
Partnerarbeit (Paararbeit)	46
Kleingruppenarbeit (Gruppenunterricht)	47
Exkurs: Gruppenarbeit und Projektunterricht	50
Rundgespräch mit einem Gesprächsleiter aus der Gruppe/Klasse	51
Exkurs: Mehr Selbststeuerung durch demonstrativen Verzicht auf Führung?	52
Methode 66 (Bienenkorb)	53
Kugellagerspiel (Paar-Interviews im Rotationsverfahren)	54
Brainstorming	54
Anhörkreis	56
Einzelbesinnung zur Vorbereitung eines Gesprächs im Plenum oder in Kleingruppen	56
Schreibgespräch (Schreibmeditation)	59
Methode 365	61
4. <i>Übungen (Laboratoriums- und Spielsituationen) für gruppenzentrierte Phasen</i>	62
1-Mark-Spiel	63
NASA-Spiel	64
Figuren zeichnen lassen	68
Kontrollierter Dialog	69
Gemeinsam ein Bild malen	71
Spiegelpantomime	73
Architektenspiel	74
Brückenbau-Übung	75
Städtebauspiel	76
Quadrat-Übung	77
Miteinander gegeneinander	79
Blind führen – sich blind führen lassen	80
Schlange-Gehen	84
Pendeln	84
Tragen-Wiegen	85
Herumgeben	86
Sich auf einen Hintermann fallen lassen	87
HeiBer Stuhl	87
Feedback in strukturierter Form	89
Unregelmäßige Konjugation	91
Gute Wünsche: Kofferpacken	92
Wertschätzung – positive Verstärkung	93
„Sucht Bekanntschaft“	96
Antworten vergleichen	97
Ein Poster für dich	97
Selbsteinschätzung durch Fremdeinschätzung	99
Variante: Sein Sozialverhalten charakterisieren	102
Variante: Erwartungen an mich	103
Schieben	104

Exkurs: Bewußtmachung – wozu?	105
„Belagerte Stadt“	106
Leserbriefbeurteilung	106
Konfliktlösung, Durchsetzungsvermögen und Gerechtigkeit – Gruppenzentriertes Rollenspiel	107
5. Gemeinsame Beobachtung des Unterrichts- und Gesprächsverlaufs (Aktionskontrolle)	108
Gesprächsbeobachtung und -kritik durch die Lerngruppe	108
Unterrichts- oder Gruppenkritik im fruchtbaren Augenblick – Regeln bilden	109
Gemeinsame Reflexion: Wie treffen wir unsere Entscheidungen? ...	110
Interaktionsanalysen wichtiger Unterrichts- und Gesprächsphasen – Anregungen für eine kollegiale Praxisberatung	112
Gesichtspunkt: Motivierende Anfangssituation	113
Gesichtspunkt: Lehrerverhalten und Schülerbeteiligung im Unterrichtsgespräch	114
Gesichtspunkt: War das Rundgespräch ein Rundgespräch?	115
Gesichtspunkt: Sozialemotionales Klima – Erziehverhalten	118
Gesichtspunkt: Führungsstil (besonders in Konfliktsituationen)	119
 III. Bedeutsame Themen finden – Lernziele differenzieren und für die gemeinsame Arbeit wählen – Erwartungen klären	121
Die Grundfrage: Wie kann eine Lerngruppe eine emotional bedeut- same Beziehung zu „sachbezogenen“ Themen entwickeln?	121
Eine erste Voraussetzung: Den Teilnehmern Gelegenheit geben, die eigenen Lernbedürfnisse einzubringen und das Arbeitsprogramm frei zu bestimmen	121
Eine zweite Voraussetzung: Impulse des Lehrers/Leiters als freies Angebot	123
Malen zu Musik	126
Fotowahl (thematisch offen: von einem visuellen Anstoß zum Thema)	128
Collagen (thematisch offen)	130
Brainstorming	132
Zu einem Stichwort Einfälle sammeln – sich auf ein Thema einigen. .	132
Themenliste zur Auswahl und Ergänzung	134
Graffiti: Erwartungen und Befürchtungen ausdrücken	135
 IV. Die mitgebrachten Einstellungen und Erfahrungen zu einer Thematik bewußt machen und die Lernenden zu neuer Erforschung und Bewertung motivieren	137
Lernen heißt auch: Einstellungen korrigieren und weiterbilden	137
Lebensgeschichtliche Reflexion über ein Thema	140
Imaginationsübungen zu einzelnen Themen	142
Malen und Pantomimen suchen – thema- und problembezogen, gesprächsvorbereitend	145

Fotowahl – thema- und problembezogen, gesprächsvorbereitend . . .	148
Collagen – thema- und problembezogen, gesprächsvorbereitend	150
Kunstdias zu einem bestimmten Thema	152
Kurzfilme mit Anspielerfunktion	154
Metapherübung (Metaphermeditation)	162
Variante: Eine analoge Wirklichkeit suchen, darstellen und begründen	166
Assoziationen-Stern	167
Brainstorming zu einem Thema	168
Stoffsammlung zu einem Thema	168
Angefangene Sätze zu einem Thema vollenden	169
Frageimpulse zur Ermittlung und Klärung eigener Einstellungen zu bestimmten Themenbereichen	170
Verschiedene Formen von Einzelfragen – ihre Impulsfunktion im Lernprozeß	172
Offene (unstrukturierte) Fragen	172
Geschlossene (strukturierte) Fragen	175
Auswahlfragen als Gewichtungsaufgabe	177
Die einfache Alternativfragenreihe und das Polaritätsprofil – Sonderformen von geschlossenen Fragen	178
Die Arbeit mit Testfragen zu thematischen Schwerpunkten	180
Hilfen zu einer persönlichen Bestandsaufnahme	191
V. Wege zur Neubildung von Einsichten, Einstellungen und Verhaltensweisen: Konfrontation mit Fremderfahrung	193
<i>1. Recherchen: Erforschung von Einstellungen und Lebensbedingungen anderer Personen durch Beobachtung</i>	<i>193</i>
a. Zur Erforschung von Einstellungen anderer Personen	193
Die direkte Befragung (Interview)	194
Die Analyse von Texten (Zeitungsanzeigen, Werbetexte u. ä.)	196
b. Zur Erforschung von Lebensbedingungen, Verhaltensweisen und Organisationsstrukturen im Hinblick auf soziale und kirchliche Fragen (Recherchen)	196
Die Expertenbefragung	198
Besichtigung mit Befragung (Erkundung)	198
Dokumentationen (Produktionen): Materialmappe – Informationsschrift – Tonbandbericht – Hörspiel – Tonbild – Ausstellung	200
<i>2. Rollenspiel und Planspiel: Erforschung von Motivkonflikten, Verhaltenskonsequenzen und -normen durch Simulation und Einfühlung</i>	<i>202</i>
Drei Grundformen des Rollenspiels mit dem Ziel eines einfühlenden kathartischen und erforschenden Lernens	205
1. Rollenspiel – vollstrukturiert und problemdarstellend	206
2. Rollenspiel – halbstrukturiert und problemlösend (Weiterspiel) . .	207
3. Rollenspiel – unstrukturiert (von der Gruppe strukturiert) und problemverarbeitend	211
Das Planspiel	214

3. <i>Hilfen zur Aktivierung und Zusammenfassung von argumentativen Auseinandersetzungen – Konfrontation mit biblischen und theologischen Aussagen</i>	215
Thesen, Gegenthesen und Kriterien formulieren	215
Argumente pro und contra benoten, ergänzen und begründen	216
Fiktive Dialogsituationen, die zu einer Stellungnahme aktivieren	218
Gespräch – Brief – Gutachten – Antrag – Zeitungskommentar	218
Prozeß	219
Debatte englischen Stils (Parlamentsspiel)	220
Schreibgespräch (Schreibmeditation)	221
Leseimpulse (biblische und nichtbiblische)	222
Västerås-Methode	226
Einen Glaubenstext untersuchen und neu formulieren	227
4. <i>Begegnungen: Vermittlung von Identifikationsimpulsen durch die Begegnung mit überzeugenden Christen</i>	228
„Pressekonferenz“ mit Gesprächspartnern, die Erfahrung und Engagement zu einem behandelten Thema einbringen können	229
Studium und Erlebnis hervorragender christlicher Persönlichkeiten in Gegenwart und Geschichte	231
5. <i>Aktionen oder Neues Verhalten versuchen und reflektieren: Lernen durch Tun</i>	233
Beispiele von Schulklassen	233
Beispiele von Jugend- und Erwachsenenengruppen	235
Leitlinien für Aktionen	238
VI. Ausdrucksgestaltung: Einsichten, Wertungen und Fragen durch kreative Gestaltungen ausdrücken und neu erleben	241
Notwendigkeit und Sinn von Ausdrucksgestaltungen	241
Malen und gestalten	245
Texte formulieren	246
Pantomimen und andere Dramatisierungen	248
Freies musikalisches Gestalten	251
Gestaltungsaufgaben mit verschiedenen Ausdrucksformen	253
VII. Methodische Hilfen zur Bibelarbeit	255
Verschiedene Formen der Bibelarbeit	256
1. Zur Vorbereitung und Erarbeitung biblischer Aussagen (Anfangs- und Erarbeitungsphase)	256
2. Zur meditativen und expressiven Auseinandersetzung mit biblischen Aussagen (Vertiefungsphase)	260
Literaturverzeichnis	262
Vom Thema zur Methode – eine Suchhilfe	270